Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 7 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,5 R.-Mk. — Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 150 Grosch. Danzig 20 bz. 100 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 100 Goldpfg., übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonten: Posen 202157. Danzig 2528. Stettin 1847.

Nr. 278. Bromberg, Freitag den 3. Dezember 1926. 50. Jahrg.

Militärkontrolle und Entwaffnungsfrage.

Der Londoner „Daily Telegraph“ veröffentlicht der Tel.-Union zufolge das nachstehende, vom 12. 1. 26 datierte Schreiben des Außenministers Dr. Stresemann an den Generalsekretär des Völkerbundes, worin der prinzipielle Standpunkt Deutschlands in der Kontrollfrage dargelegt wird. Das Dokument lautet:

An den Generalsekretär des Völkerbundes!

Die deutsche Regierung hat auf das Sorgfältigste die Beschlüsse des Völkerbundrates und die anderen Dokumente geprüft, die sich auf die Anwendung des Artikels 213 des Versailler Vertrages beziehen und die der deutschen Regierung in Ihrem Schreiben vom 19. März und 10. Juni vergangenen Jahres mitgeteilt wurden. Die deutsche Regierung ist bereit, in Übereinstimmung mit Artikel 213 des Versailler Vertrages sich jeder Investigation (Kontrolle) zu fügen, die der Völkerbundrat mit Mehrheitsbeschluß für notwendig erachtet. Sie ist weiterhin bereit, jede Erleichterung für die Ausübung dieser Kontrollmaßnahmen innerhalb der Grenzen des Versailler Vertrages zu gewähren. Die Möglichkeit einer derartigen Kontrolle gewährt der deutschen Regierung ein gewisses Maß von Schutz gegen ungerechtfertigte Anschuldigungen.

Die Beschlüsse und die Dokumente, die uns vorliegen, veranlassen uns infolgedessen zu folgenden Bemerkungen:

1. Nach Inhalt und Wortlaut kann der Artikel 213 die Kontrollmaßnahmen nur in gewissen Fällen rechtfertigen, nämlich, wenn bestimmte Umstände zu dem Glauben berechtigen, daß Deutschland es unterlassen hat, die Verpflichtungen auszuführen, die ihm nach den Entwaffnungsbestimmungen des Vertrages auferlegt sind, aber er kann keine dauernde oder periodisch sich wiederholende Kontrolle rechtfertigen. Die deutsche Regierung setzt voraus, daß die Beschlüsse des Völkerbundrates ebenfalls auf dieser Entscheidung über den betreffenden Artikel aufgebaut sind. Indessen kann das ausführende Programm für die Kontrollkommission und ihr zahlreicher Stab den Grund zu der Befürchtung geben, daß die Absicht bestände, die von Artikel 213 vorgesehene Kontrolle in eine beständige Kontrolle umzuwandeln.

2. Die Maßnahmen hinsichtlich der Einrichtung von ständigen Kontrollorganen in entmilitarisierten Zonen, wie sie im Kapitel 5 der Beschlüsse des Völkerbundrates vom 27. September vorgesehen sind, können keine Anwendung auf die entmilitarisierte Rheinlandzone finden, die die Rechte des Völkerbundes auf Grund des Artikels 213 auf die Bestimmungen des 5. Teiles des Versailler Vertrages beschränkt und nicht anwendbar sind insoweit, als der 3. Teil des Vertrages von Versailles weitergehende Bestimmungen hinsichtlich desjenigen Gebietes enthält, von dem die Rede ist. Ferner muß auch in diesem Falle darauf hingewiesen werden, daß die im Artikel 213 vorgesehene Kontrolle nicht die Einrichtung eines dauernden Kontrollorgans rechtfertigen kann.

3. Die deutsche Regierung ist bereit, den Mitgliedern der Kontrollkommission des Völkerbundes jede zur Durchführung ihrer Aufgaben notwendigen Erleichterungen zu gewähren. Aber die Machtbefugnisse, welche der Kontrollkommission vom Völkerbund für ihre Beziehungen zu deutschen Behörden und in gewissen Fällen zu deutschen Bürgern gegeben werden sollen, gehen beträchtlich über dasjenige hinaus, was die deutsche Verfassung zuläßt und was zur Erreichung des angestrebten Zieles notwendig ist. Die deutsche Regierung glaubt nicht, daß einer Verständigung über diese Punkte besondere Schwierigkeiten im Wege stehen und behält sich das Recht weiterer Vorschläge vor.

gez. Stresemann.

•

Wie die Tel.-Union auf Grund amtlicher Auskünfte feststellt, hält sich die Reichsregierung auch jetzt noch in vollem Umfange an die in der Note gemachten Vorbehalte gebunden.

In Pariser Presseäußerungen, von denen man nicht recht weiß, ob sie amtlich inspiriert sind, wird es so dargestellt, als wenn England in der Frage der deutschen Entwaffnung und Militärkontrolle den Standpunkt der chauvinistisch-nationalistischen französischen Kreise im großen und ganzen teile. Daß dies durchaus nicht der Fall ist, ist schon daraus ersichtlich, daß der „Daily Tel.“ dem obigen Briefe Dr. Stresemanns die Bemerkung anknüpft, die englische Regierung lehne es ab, folgenden Forderungen zu entsprechen:

1. Der Errichtung irgendwelcher permanenter Komitees in der entmilitarisierten Zone.
2. Dem Anspruch, daß dem Vorsitzenden der Völkerbundunterkommission und seinen Kollegen das Recht zustehen soll, irgendwelche Untersuchungen nach eigenem Gutdünken anzustellen, ohne die Instruktion des Völkerbundrates auf Grund einer Mehrheitsentscheidung abzuwarten.

Und die nichts weniger als deutschfreundliche „Morningpost“ hebt hervor, daß der französische und der britische Standpunkt in vielen Punkten einander völlig entgegengesetzt sei, Chamberlain werde bei seiner Ankunft in Paris finden, daß die Franzosen bereit seien, ihm auf halbem Wege entgegenzukommen. Die französische Presse sei sich plötzlich klar darüber geworden, daß Frankreich sich vielleicht in Europa isolieren werde, wenn seine gegenwärtige Taktik unverändert bleibe, während die Gerüchte, daß Mussolini mit dem Gedanken einer Vereinbarung mit Stresemann spiele, naturgemäß Unbehagen hervorriefen.

Von der ganzen französischen Presse kann man zwar nicht sagen, daß sie, wie die „Morningpost“ meint, plötzlich umgelernt hätte, aber es gibt doch Blätter, die vor unbedachtem Chauvinismus warnen und zu Ruhe und Überlegung raten. So schreibt die „Volonté“: „Jetzt ist die Zeit gekommen, um zwischen Versailles und Thoiry zu wählen. Gibt es irgendein Pfand, das das friedfertige Frankreich von Deutschland fordern könnte? Nur das, was gewisse französische Nationalisten behalten wollen und im Grunde ihres Herzens wünschen, und was jene Art von Kontrolle darstellt, die eine Gleichberechtigung auf dem Gebiete der Verständigung unmöglich macht. Hier liegt der Kern des Problems. Französischerseits will man den Geist von Versailles und den von Thoiry verbinden, und wenn Berlin gegen diese Verbindung protestiert, dann schreit man französischerseits. Diese Komödie muß ein Ende finden, ehe sie zu einem Drama wird.“

Die dem deutschen Außenminister nahestehende „Tägl. Rundsch.“ schreibt zu demselben Thema:

Die Pariser Presse fährt fort, Tendenznachrichten aller Art in bezug auf die Militärkontrolle zu verbreiten. Dabei spielt auch die Frage der östlichen Befestigungen eine Rolle. Es handelt sich dabei bekanntlich um die Befestigungen in Königsberg, Glogau und Küstrin, die nach dem Versailler Vertrag in ihrem jetzigen Zustand erhalten bleiben sollen. Auf der Gegenseite fordert man, daß Neubauten nicht errichtet werden dürfen, während Deutschland auf dem zweifellos richtigen Standpunkt steht, daß man Festungen in ihrem Zustand nur erhalten kann, wenn dafür Sorge getragen wird, daß sie nicht verfallen. Die unzutreffenden Bemerkungen der Pariser Presse betreffen weiter die militärischen Gebäude. Wenn dabei von der Zahl 2000 die Rede ist, so ist das ungeheuer übertrieben. Tatsächlich vorhanden sind etwa 200 militärische Gebäude. Am schwierigsten scheint die Frage des Kriegsmaterials zu sein. Dabei spielen nicht nur Fragen der Kriegsrüstung, sondern offenbar auch Wettbewerbsinteressen eine ziemlich erhebliche Rolle. Deutschland ist, wie es erklärt hat, bereit, auch in diesem Punkte den Bestimmungen des Versailler Vertrages nachzukommen. Darüber hinausgehenden Zumutungen muß es sich aber mit aller Entschiedenheit widersetzen.

Die Viermächte-Konferenz.

Die Ententepresse ist voll von Kombinationen und Vermutungen über eine Konferenz, die im Anschluß an die Genfer Tagung des Völkerbundrates zwischen Chamberlain, Briand, Mussolini und Stresemann in Locarno stattfinden soll, und der verschiedentlich eine größere Bedeutung beigelegt wird als der ihr vorausgehenden Ratstagung. Diese Frage, die anscheinend von London aus angeregt worden ist, bildet zur Zeit den Gegenstand eines Meinungsaustausches zwischen London, Paris und Rom. Nach offiziösen Meldungen aus Paris und Rom wären Briand und Mussolini für den Gedanken bereits gewonnen. Berlin ist noch nicht befragt worden, wird aber nach seiner ganzen politischen Einstellung sicherlich nicht Nein sagen.

Über die Bedeutung der Konferenz äußert sich ein englisches Blatt dahin, London und Rom würden in der künftigen Zusammenarbeit der vier großen Westmächte eine Art Erneuerung des alten europäischen Konzerts in einer veränderten und verbesserten Form erblicken, durch das auf Frieden und Ordnung bei den kleineren Nationen hingewirkt werden könnte. Solche Gedanken fänden allerdings bei vielen der letzteren keinen Anklang, da sie in ihnen einen Widerspruch zu dem Prinzip der Gleichheit erblickten das die Grundlage des Völkerbundes bilde.

Die Pariser Presse ist sich über den Nutzen einer solchen Konferenz für Frankreich noch nicht einig. „Homme libre“ meint, wenn die Konferenz zustande käme, würde zweifellos die Frage einer Neuverteilung der kolonialen Mandate zur Sprache kommen. Italien stehe in diesem Punkte mit seinen Forderungen nicht allein da, sondern auch Deutschland werde Wünsche zum Ausdruck bringen.

„Quotidien“ sagt, daß man sich bei den deutsch-französischen Verhandlungen stets der Schwierigkeiten bewußt gewesen sei, daß aber trotzdem ernster Verständigungswille auf beiden Seiten bestanden habe. Bei einer Konferenz zu Vieren, wo Mussolini mit seinen ehrgeizigen Plänen und Forderungen aufträte und die erste Rolle spielen wolle, werde es aber anders sein. Die Auswanderungsfrage habe er schon in brutaler Form präzisiert. Wenn die Frage der Kolonialmandate zur Debatte käme, müsse man ihm Zugeständnisse machen. Auf wessen Kosten? Chamberlain würde davon nichts hören wollen und die Opposition der Dominions als Vorwand anführen. Schließlich würde Frankreich die Kosten tragen.

Das „Echo de Paris“ befürchtet, daß eine Konferenz der vier Außenminister Frankreich nur Nachteile bringen werde. Frankreich werde Italien und auch Deutschland gegen sich haben, und der englische Vermittler werde die französischen Interessen nur schwach vertreten können.

*

Nimmt Stresemann teil?

Paris, 30. November. („Tag“.) Nach Londoner Meldungen soll die Zusammenkunft der Außenminister von England, Frankreich und Italien nunmehr endgültig festgesetzt sein. Als Ort der Zusammenkunft wird Stresa oder Baveno am Lago Maggiore genannt. Man behauptet daß Stresemann eingeladen sei, daß er aber seine Zusage von der Entscheidung des Völkerbundrates über die Abrüstung abhängig gemacht habe.

Tschitscherin in Berlin.

Berlin, 1. Dezember. PAT. Gestern abend 9½ Uhr ist hier der russische Kommissar für auswärtige Angelegenheiten Tschitscherin eingetroffen. Am Bahnhof erwarteten ihn Vertreter des deutschen Außenministeriums und der russischen Botschaft in Berlin. Tschitscherin nahm Wohnung in der hiesigen sowjetistischen Botschaft. Den ganzen heutigen Vormittag über stattete er offizielle Besuche ab. Morgen gibt Minister Stresemann zu Ehren des sowjetistischen Gastes ein Frühstück. Bei dem Empfang nimmt auch Reichskanzler Dr. Marx teil.

Der Stand des Złoty am 2. Dezember:

In Danzig: Für 100 Złoty 57,10
In Berlin: Für 100 Złoty 46,45
(beide Notierungen vorbörslich)
Bank Polski: 1 Dollar = 8,96
In Warschau inoffiziell 1 Dollar = 8,99.

Entgegen der ursprünglichen Ankündigung, daß Tschitscherin nur einen Tag hier verweilen und sich dann unverzüglich auf den weiteren Weg nach Frankfurt a. M. begeben wird, erfährt die heutige Presse, daß der Aufenthalt des sowjetistischen Gastes in Berlin drei bis sieben Tage dauern wird. In dieser Zeit wird er eine Reihe politischer Konferenzen abhalten, u. a. mit dem Minister Stresemann, mit dem er sowohl politische als auch eine Reihe aktueller Wirtschaftsfragen, die zwischen Rußland und Deutschland schweben, besprechen wird, vor allem die Frage des deutschen Transits durch Rußland.

Die Berliner Presse hebt hervor, daß sich Tschitscherin lebhaft für Fragen interessiert, die den Gegenstand von Verhandlungen zwischen den Kabinetten Englands, Frankreichs, Italiens und Deutschlands bilden, ferner für den Verlauf der Genfer Beratungen. Außerdem habe er die Absicht, während seines Berliner Aufenthalts diplomatische Verhandlungen mit Paris anzuknüpfen, um seine Begegnung mit Briand vorzubereiten. In hiesigen parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß Tschitscherin gegenwärtig nur die Begegnung zwischen Chamberlain und Briand in Paris abwartet, um sich dann über die laufenden Fragen der europäischen Politik aussprechen zu können.

Die Sowjets und der Völkerbund.

Auf eine radiotelegraphische Anfrage der „Ostseezeitung“ an Tschitscherin über das Thema „Rußland — Völkerbund“ funkte Tschitscherin von Bord des Dampfers „Wartburg“: „Sowjetunion läßt ihre Handlungsfreiheit nicht unterbinden. Andere können tun, was sie wollen. Wir bleiben frei. gez. Tschitscherin.“

Eine polnische Note an Deutschland.

Warschau, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Am 30. November hat der polnische Gesandte in Berlin, Dr. Olszowski, der deutschen Regierung namens der polnischen Regierung eine Note überreicht, die einen Protest der polnischen Regierung gegen die Erklärung darstellt, die der deutsche Abgeordnete Emminger im Namen der Regierungsparteien im Deutschen Reichstag am 23. November d. J. in Sachen der letzten Gemeindewahlen auf dem Gebiete der Wojewodschaft Schlesien abgegeben hat. Die polnische Note stellt fest, daß die Deklaration des Abg. Emminger von seiten der obengenannten Parteien ein Urteil über die Wahlen und eine Kritik des Verhaltens der polnischen Behörden bei den Beziehungen zu den Staatsbürgern der Republik Polen enthält. Weiter stellt die Note fest, daß die Deklaration sich mit dem Verhältnis der polnischen Regierung zu der deutschen Minderheit in Polen beschäftigt und sich mit Dank an diejenigen Wähler wendet, die auf die deutschen Listen gestimmt haben.

Endlich stellt die Note fest, daß diese Manifestation in Gegenwart des Vertreters der deutschen Reichsregierung stattgefunden habe und beurteilt dieses Auftreten als eine Einmischung in die inneren Verhältnisse eines fremden Staates, was den internationalen Gebräuchen widerspricht und in der öffentlichen Meinung der beiden Länder unerwünschte Folgen unter Schädigung ihrer gegenwärtigen Beziehungen hervorrufen muß.

Die Abreise der polnischen Delegation nach Berlin verschoben.

Warschau, 30. November. Die auf Montag angesagte Sitzung des Ökonomierates der Regierung, auf der neue Instruktionen für die polnische Delegation zu den deutsch-polnischen Verhandlungen ausgearbeitet werden sollten, fand aus unbekannten Gründen nicht statt. Die Abreise der polnischen Delegation zu den deutsch-polnischen Verhandlungen nach Berlin ist infolgedessen auf unbestimmte Zeit verschoben.

Verschiebung der Abrüstungskonferenz.

In einer Pressekonferenz in Genf teilte Lord Robert Cecil mit, daß seiner Ansicht nach nicht mehr damit zu rechnen sei, daß die Internationale Abrüstungskonferenz im nächsten Jahre stattfinden werde, obwohl sie eigentlich nach dem Beschluß der letzten Völkerbundversammlung noch vor dem September 1927 zusammentreten sollte.

Dagegen werde die vorbereitende Kommission für die Abrüstungskonferenz in den ersten Monaten des nächsten Jahres, jedenfalls aber noch vor der Märztagung des Völkerbundrates, zusammentreten, um auf Grund der bisherigen Arbeiten der militärischen und wirtschaftlichen Unterkommission über die Möglichkeit der Veranstaltung der Internationalen Abrüstungskonferenz Beschluß zu fassen.

Schlesien behält die Autonomie.

Warschau, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Wie seinerzeit gemeldet wurde, sind Gerüchte im Umlauf gewesen, daß die Warschauer Regierung die Absicht habe, die Autonomie Schlesiens aufzuheben. Der Abg. Sosinski hat den Vizepremier Bartel hierüber befragt und darauf hingewiesen, daß in Gegenwart des Innenministers Skladkowski in Oberschlesien am vergangenen Sonntag Demonstrationen des oberschlesischen Aufständischenverbandes für die Aufhebung der schlesischen Autonomie stattgefunden hätten. Der Abgeordnete fügte hinzu, daß die Aufhebung der Autonomie der polnischen Sache in Schlesien ungeheuren Schaden zufügen würde, da die oberschlesische Bevölkerung dann ihr ganzes Vertrauen zu den polnischen Behörden verlieren müßte.

In Beantwortung der Interpellation teilte der Vizepremier Bartel mit, daß die Warschauer Regierung sich mit der schlesischen Autonomie beschäftigt habe, sie könnte aber selbst diese Autonomie nicht aufheben, wenn sich der Schlesische Sejm damit nicht einverstanden erklären würde. Denn einzig und allein der Schlesische Sejm könne die Autonomie auflösen, und bevor das nicht geschehen sei, müsse die Autonomie bestehen bleiben.

Deutsch-englische Industriekonferenz in Berlin?

Der Berliner Berichterstatter der „Westminster Gazette“ erfährt aus zuverlässigster Quelle, daß als Fortsetzung der am Freitag und Sonnabend in London stattfindenden Industriellenkonferenz eine weitere Konferenz in Berlin Ende Februar oder Anfang März geplant sei, an der eine noch repräsentantivere britische und deutsche Industriellenführergruppe teilnehmen werde. Die britischen Delegierten würden lange genug in Deutschland bleiben, um eine ausgedehnte Rundfahrt durch die wichtigsten Fabrikstädte zu machen. Schließlich werde demnächst in London und Berlin ein ziemlich ausgedehntes Sekretariat im Zusammenhang mit diesen Besprechungen eingerichtet werden.

Wird der Sejm aufgelöst?

Warschau, 2. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) **In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß sich die Regierung mit dem Gedanken trage, den Sejm aufzulösen, sollte dieser das Pressedekret des Staatspräsidenten ablehnen. Die Auflösung des Parlaments steht dem Staatspräsidenten auf Grund der Vollmachten zu, die ihm seinerzeit durch den Sejm gegeben wurden. Die Neuwahlen würden in drei Monaten stattfinden, und zwar auf der Grundlage der gegenwärtigen Wahlordnung. Die Entscheidung der Regierung in dieser Angelegenheit soll in der nächsten Woche fallen.**

Eine Unterredung mit Witos.

Der Korrespondent des „Kurjer Warszawski“ hatte dieser Tage eine Unterredung mit dem Präses der Piasten-Partei, Abg. Witos, der, über den Charakter des Kongresses seiner Partei befragt, folgendes erklärte:

Der Kongreß, der sich auf die Grundlagen des Statuts stützte, war nicht ein Auflauf von Massen, sondern eine Zusammenkunft von Leuten, die sich ihrer Aufgaben bewußt sind. Man hatte keine besonderen Anstalten getroffen, um die Leute heranzulocken, und trotzdem waren die Vertreter aus jedem polnischen Bezirk anwesend. Einberufen wurde der Kongreß hauptsächlich zur Änderung und Vervollständigung des Pragramms. Wenn es sich um Änderungen politischen Charakters handelt, die die Partei als notwendig befand, so mußte diese vor allem ihre Reihen verstärken. Die Mai-Ereignisse haben sie nicht gebrochen, wenngleich erschüttert. Gegenwärtig handelt es sich darum, daß man eine Heerschau über die Kräfte veranstaltet, wenn wir uns zu einer Aktion der Zukunft vorbereiten wollen. Ein besonderes Gewicht legte ich auf die Feststellung, daß die von mir in Vorschlag gebrachte Linie von der Partei akzeptiert wird. Diese Linie haben Grundsätze gesteckt, die ich in der Einleitung meiner bei der Eröffnung des Kongresses gehaltenen Rede dargelegt habe.

Das weitere Verhältnis zur gegenwärtigen Regierung bezeichnet Witos als kritisch, wobei er hervorhob, daß diese kritische Haltung einige Monate lang andauern werde. **Ich glaube, sagte Witos, daß die Regierung, die nicht den Mut hatte, die Konsequenzen aus ihren ersten Schritten zu ziehen, gezwungen sein wird, einer anderen Platz zu machen.** Uns liegt es nicht besonders an ihrem Rücktritt. Die Schikanierung der Partei halte ich als eine kleinliche, geringfügige und lächerliche Sache, eine lächerliche, betone ich, die uns keinen Schaden bringen wird, im Gegenteil, viele Leute, die der Partei bisher abseits standen, haben sich zu unserer Fahne bekannt.

Die Frage, was Witos nach einem eventuellen Sturz der gegenwärtigen Regierung voraussagen könne, und ob irgendwelche parlamentarischen Konzeptionen möglich seien, wurde wie folgt beantwortet.

Die Rückkehr zu parlamentarischen Regierungen erachte ich im gegenwärtigen Augenblick für eine unmögliche Sache, da das Parlament zuvor sich seiner Aufgabe selbst bewußt werden muß. Man muß annehmen, daß dies bei der Zusammensetzung des gegenwärtigen Sejm nicht zu erwarten ist. Ich bin der Meinung, daß es zur Herausbildung besserer Verhältnisse im zukünftigen Sejm die Pflicht der Regierung und des Sejm sein wird, alles zu tun, um **eine Änderung der Wahlordnung** und die schleunigste Durchführung von Neuwahlen auf der Grundlage des veränderten Wahlsystems durchzuführen. **„Allerdings“**, so meinte Witos auf eine weitere Anfrage, **„hege ich Befürchtungen über das Ergebnis der künftigen Wahlen.** Nach dem, was in Oberschlesien geschehen ist, nehme ich an, daß die Wahlen für den Staat unter diesen Bedingungen und Umständen schlimm ausfallen könnten, da übrigens die Regierung, die mit Recht die Verantwortung für jegliches Parteiwesen trägt, selbst dieses Parteiwesen durch Bildung neuer Parteien begünstigt, die in der Gemeinschaft überhaupt keine Berechtigung haben.“

„Glauben Sie, Herr Präses, daß aus den Wahlen eine staatsschöpferische Mehrheit hervorgehen würde?“ — lautete die weitere Anfrage. „Unter diesen Umständen“, sagte Witos, „glaube ich nicht.“ Witos sprach sich weiter dahin aus, daß diese Bedingungen bestehen bleiben würden, sollte die gegenwärtige Regierung die Wahlen durchführen. Die Bildung einer normalen parlamentarischen Regierung sei in allernächster Zukunft nicht zu erhoffen. Eine Lösung in der Frage der Besserung der Situation des Staates könne es nur dann geben, wenn man sicher wäre, daß Polen vor Überraschungen bewahrt wird, die weder das Gesetz noch die Konstitution vorsehen. Da aber solche Überraschungen nicht ausgeschlossen seien, stehe man den schwierigsten Problemen gegenüber. Unter diesen Umständen sei es schwer, ernst zu nehmende Ansichten hierüber zu äußern.

Auf **die monarchistische Aktion in Polen** übergehend, sagte Witos: „Weder die Vergangenheit, noch unsere Verhältnisse sind derart, daß irgendein denkender Mensch sich **dazu hergeben wird.“**

Republik Polen.

Wieder eine monarchistische Tagung.

Warschau, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) In Warschau fand eine Sitzung des Hauptvorstandes der monarchistischen Organisation statt. Die Sitzung wurde von General Raszewski und dem Ehrenvorsitzenden Niemojewski geleitet. Es wurde der Beschluß gefaßt, eine Aktion zur Konsolidierung der monarchistischen Bewegung in Polen einzuleiten.

Ein Verband der Auslandspresse.

Warschau, 1. Dezember. (Eig. Drahtb.) In Warschau wurde heute ein Verband der redaktionellen Vertreter der ausländischen Presse gebildet. Zum Vorsitzenden wurde der Warschauer Korrespondent der „Times“, Braker, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Warschauer Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“, Rudolf Neter, gewählt. Dem Verband gehören deutsche, englische, amerikanische und russische Pressevertreter an. Die französischen Zeitungen sind darin nicht vertreten, da französische Zeitungen seit einiger Zeit in Warschau keine selbständigen Korrespondenten unterhalten, sondern das ihnen zugehende polnische amtliche Material verwenden. Der Verband ist rein professionell und soll hauptsächlich den Mitgliedern bei der Erleichterung der beruflichen Tätigkeit behilflich sein.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 2. Dezember.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für Osteuropa weiterhin bewölkte Witterung bei unveränderten Temperaturen und geringen Niederschlägen an.

Winter.

Nach den Wettermachern beginnt der Winter am 1. Dezember, nach dem Kalender am 21. Dezember und nach den Kindern erst dann, wenn es mal richtig geschneit hat, der Schlitten vom Boden geholt wird und die Schlittschuhe einer gründlichen Reinigung unterzogen werden.

Die Wettermacher also haben bereits gestern ihren Winteranfang gehabt und hatten nichts Eiligeres zu tun, als zu verkünden, daß die Schlitten und die Schlittschuhe noch eine ganze Weile dort bleiben könnten, wo sie zurzeit seien. Es würde vorläufig noch nichts werden damit. Das ist für die Kleinen sicher keine frohe Botschaft. Aber die Erwachsenen denken gewiß anders in dieser Zeit, die im Zeichen von Arbeitslosigkeit, Teuerung und Kohlenmangel steht. Nach einem ungewöhnlich warmen Herbstwetter hat es ja nun einen Umschlag gegeben: Das Thermometer ist ganz erheblich gesunken. — Lange soll aber dieses kühle Wetter nicht anhalten; denn vom Ozean nähert sich eine Zyklonenfamilie, die erneut warme Luft zu uns bringen wird. Mildes — leider auch regnerisches — Wetter steht also bevor.

§ **Aus dem Gerichtssaal.** Der Reisende Josef Laniecki von hier veruntreute den Betrag von 400 zł, und zwar nahm er für den genannten Betrag eigenmächtig Ware aus dem Geschäft seiner Arbeitgeberin nach Hause. Er ist des Diebstahls angeklagt und hatte sich gestern vor der ersten Strafkammer des Bezirksgerichts zu verantworten. Der Angeklagte behauptet, seine hinterlegte Kaution nicht zurückerhalten zu haben, deswegen nahm er einfach die Ware, um nicht sein Geld zu verlieren. Diese Angabe wird aber von der betreffenden Geschäftsinhaberin widerlegt. Der Staatsanwalt beantragt, L. wegen Unterschlagung und Betruges mit vier Monaten Gefängnis zu bestrafen; das Gericht verurteilt den L. zu 1½ Monaten Gefängnis. — Wegen Einbruchsdiebstahls ist das Dienstmädchen Bronisława Kuziemska von hier angeklagt. Sie öffnete mit Gewalt einen Koffer einer Mitarbeiterin und stahl daraus den Betrag von 50 zł. Die Angeklagte wird zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Der 17jährige Bäckerlehrling Max Gerth von hier verübte am 28. April d. J. ebenfalls einen Einbruchsdiebstahl. Er drang in die Apotheke am Elisabethmarkt ein und stahl dort fünf Liter Getränke, erbrach den Schreibtisch und entnahm diesem etwas ausländisches Geld und einige Zeichenutensilien. Der Staatsanwalt beantragt drei Monate Gefängnis; das Urteil lautet auf sechs Monate Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. — Zwei weitere Einbrecher erscheinen sodann auf der Anklagebank. Die Arbeiter Johann Beling und Konrad Baranowski drangen in der Nacht zum 3. Mai d. J. in die Werkstatt eines Schuhmachers in der Rinkauerstraße ein und stahlen drei Paar Schuhe. Beide Angeklagte sind überführt, leugnen aber hartnäckig und geben an, die Schuhe auf dem Bahnhof erworben zu haben. Der Staatsanwalt beantragt je ein Jahr Zuchthaus. Das Gericht verurteilt die Angeklagten zu je sechs Monaten schweren Kerker und je fünf Jahren Ehrverlust. — Die Arbeiter Robert Blaumann und August Stepka von hier kletterten am 30. Juni d. J. über die Mauer des Gymnasiums in der Burgstraße, und entwendeten aus einem Nebengebäude eine größere Anzahl Bleirohre. Der Staatsanwalt beantragt für B. ein Jahr, für S. drei Monate Gefängnis, das Gericht erkennt für Blaumann auf sechs Monate, für Stepka auf drei Monate Gefängnis.

In **Eine plumpe Urkundenfälschung** beging die Frau Stanisława Lipińska aus Groß-Bartelsee. Sie hatte beim hiesigen Magistrat am 15. November v. J. die fällige Wohnungssteuer zu bezahlen, schickte eine Nachbarin, die ebenfalls ihre Steuer bezahlen wollte, zur Steuerkasse mit dem Auftrag, ihre Steuer mit erledigen zu wollen. Da sie aber den Geldbetrag der Frau nicht mitgab, konnte der Auftrag nicht erledigt werden. Nun griff die Angeklagte zu einem verwerflichen Mittel. Sie stellte sich selbst eine Quittung aus und versah diese mit der gefälschten Unterschrift eines Magistratsbeamten. Die Fälschung betätigte sie, indem sie den Namenszug des Beamten von der Quittung ihrer Nachbarin nachahmte. Trotzdem die Fälschung kurze Zeit darauf von einem anderen Beamten, der die Steuer bei der Angeklagten einziehen wollte, sofort erkannt wurde, erklärte sie die Quittung, auf der übrigens der übliche Stempel fehlte, für echt und beteuerte, die Steuer bezahlt zu haben. Auch in der gestrigen Hauptverhandlung blieb sie bei dieser Angabe und bezichtigte obendrein einen als Zeugen auftretenden Magistratsbeamten des Meineides! Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von acht Monaten; das Urteil lautet auf acht Monate schweren Kerker und fünf Jahre Ehrverlust; auch muß die Angeklagte die Kosten des Verfahrens tragen.

§ **Zu einem Zusammenstoß** kam es gestern nachmittags 5 Uhr in der Berlinerstraße zwischen einem Fleischerwagen und einer Straßenbahn. Die Schuld trug der Fleischer, der aus Nakel stammt, da er in angetrunkenem Zustande schlecht gefahren war. Er wurde in Haft genommen und konnte erst seine Fahrt fortsetzen, nachdem er ausgeschlafen hatte.

§ **Auf rätselhafte Weise bestohlen** wurde in ihrer eigenen Wohnung eine Frau Helene Nowak, Kronerstraße 1. Sie bedauert den Verlust von 1665 zł. Die Untersuchung ist eingeleitet.

§ **Verhaftet** wurden zwei Diebe und zwei Personen wegen Trunkenheit.

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Ausstellung: „Häusliche Kunst“. Freitag, nachmittags 5 Uhr, und Sonntag, nachmittags 5 Uhr: Darstellung unserer schönsten Märchengestalten in lebenden Bildern. Für groß und klein. Deutscher Frauenbund. (13910

Stenogr.-Verein „Stolze-Schrey“. Freitag, 3. 12. 26: Mitgliederversammlung. Siehe Anzeige. (13922

Werkmeister-Verein in Polen. Kollegen: Sonnabend, den 4. Dezember 1926, um 7 Uhr: Generalversammlung (Vorstandswahlen). Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand. (8169

Kasino-Gesellschaft „Erholung“. Sonnabend, den 4. 12., 8 Uhr abends: Herrenabend mit Essen (Pökelrinderbrust). Anmeldungen bis 3. 12. an den Ökonomen Herrn Rollauer. (13879

Zirkus Medrano. Heute, 8¼ Uhr: Große Galavorstellung unter Mitwirkung erstklassiger Artisten. Als Programmschluß: Pantomime: „Der Schustermeister aus Bydgoszcz“, unter Mitwirkung sämtlicher Zirkus-Artisten. Der Zirkus ist geheizt. (8180

* * *

* **Groß-Neudorf** (Nowa Wieś Wielka), 1. Dezember. Ein Kram-, Vieh- und Pferdemarkt findet hier am 9. Dezember statt.

* **Kempen** (Kępno), 1. Dezember. Über ein schweres Eisenbahnunglück teilt die Posener Eisenbahndirektion amtlich mit: Heute nacht 1.28 Uhr hat der Schnellzug 1405, der aus Krakau über Oberschlesien und Posen nach Danzig fuhr, in Kempen einen Unfall erlitten, und zwar infolge heftigen Auffahrens einer Lokomotive auf den Zug. Auf der genannten Station findet täglich ein Lokomotivenwechsel statt, wobei die Lokomotive des aus Deutsch-Oberschlesien kommenden Zuges gegen eine polnische Lokomotive ausgetauscht wird. Das Auffahren erfolgte so heftig, daß die Lokomotive, der Gepäckwagen, der Postwagen und ein Personenwagen dritter Klasse erheblich beschädigt wurden. Die Insassen Martha Kieper aus Poremba, Kr. Jarotschin, und die Posener Postbeamten Roman Kucznierowicz, Jan Nowicki und Bruno Gemug erlitten leichte Verletzungen, während der Zugführer Jan Jędrzejak aus Ostrowo schwer verletzt wurde. Den Verletzten leistete der Eisenbahnarzt Dr. Kowalewski, der zehn Minuten nach dem Unglück eingetroffen war, die erste Hilfe. Der schwerverletzte Zugführer wurde nach dem Krankenhaus in Ostrowo geschafft, während die Leichtverletzten ihre Reise fortsetzten. Nach Aussetzung der beschädigten Wagen fuhr der Zug nach Posen mit einer 1¾stündigen Verspätung weiter. Die Untersuchung ist eingeleitet und wird voraussichtlich die Ursache des Unglücksfalls aufklären.

*

Pommerellen.

* **Berendt** (Kościerzyna), 1. Dezember. Aufdeckung eines Gattenmordes nach fünf Jahren. Dieser Tage wurde auf dem Berenter Abbaugute Markubowo ein zur Instkate gehöriger alter Stall rapariert; es sollte zur besseren Befestigung der Krippe für die Kuh ein Pfahl in den Erdboden eingeschlagen werden. Als man beim Eintreiben des Pfahles auf Widerstand stieß, grub man in das Erdreich ein Loch und fand hier zur größten Überraschung das Skelett einer weiblichen Leiche vor. An dem Kopftuch erkannte man die Frau Mionskowski wieder, die hier vor etwa fünf Jahren spurlos verschwand und von der man sagte, sie sei nach Deutschland zu Verwandten gegangen, welche Angabe der Ehemann, Arbeiter Mionskowski, machte. Man forschte damals auch nicht weiter nach, man kümmerte sich nicht weiter um die verschwundene Frau. Der Ehemann verzog von hier bald nach dem Vorfall nach der benachbarten Stadt Schöneck, wo er auch heute noch wohnt. Die Sache lebte aber auf, als jetzt dies Skelett gefunden wurde. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet und der Ehemann Mionskowski in Haft genommen. Dieser bestreitet einstweilen, seine Frau totgeschlagen zu haben; schiebt die Schuld vielmehr auf eine andere Frauensperson, die mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebte.

* **Culmsee** (Chełmża), 1. Dezember. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte vor einigen Tagen Herr Hohlfeldt. Bis nach der Übernahme war Herr Hohlfeldt hier Verwalter des Wasserwerks und kam dann nach Berlinchen, wo er jetzt noch in gleicher Eigenschaft wirkt und sich großer Beliebtheit erfreut. — Bei der Hengstkörung verunglückt. Heute vormittag fand auf der Wiese am Schlachthof die Hengstkörung statt. Dabei wurde ein Pferd des Gutsbesitzers Mejer zu Bextne-Klein Wybsch wild und rannte von der Straße mit dem mit Roggen voll beladenen Wagen los und auf die Wiese hinunter. Dabei wurde der Besitzer Tilk aus Słomowo überfahren und so schwer verletzt, daß er in das hiesige Kreiskrankenhaus überführt werden mußte. Da ihm das Vorder- und Hinterrad des schweren Wagens über Brust und Kopf gegangen sind, besteht wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens.

* **Culmsee** (Chełmża), 1. Dezember. Bestohlen, während er im Bette lag. Eine nicht alltägliche Überraschung wurde dem Rentier Mossakowski hierselbst am Sonntag morgen bereitet. Am Sonnabend wollte er bei einer amtlichen Stelle 1200 Złoty einzahlen, traf den Beamten jedoch nicht an und nahm das Geld wieder mit, und zwar vorsichtshalber in einer Ledertasche, die er in der Innentasche seiner Weste verwahrte. Als er am Sonnabend zu Bett ging, legte er Weste und Hose — in der Hosentasche befand sich noch ein Portemonnaie mit Geld — auf einen Stuhl und schlief bald ein. Nachts ist nun ein Dieb in das Schlafzimmer eingedrungen und nahm eine goldene Uhr, Hose und Weste nebst Inhalt sowie einen Paletot mit. West und Hose wurden am Sonntag morgen im Garten gefunden, allerdings ohne Tascheninhalt, den Paletot hat der Einbrecher mitgenommen. — Die Einbrecher, die die große Schaufensterscheibe von M. Nowicki zertrümmert und für mehrere tausend Złoty Waren gestohlen haben, sind bereits gefaßt und dem Gerichtsgefängnis übergeben worden. Es sind zwei jüngere Mitglieder der Langfingerzunft, ein gewisser Strzelecki, der aus dem Zuchthaus entlassen ist, dann in Deutschland sich aufhielt und nun erst zurückgekehrt ist, und ein gewisser Czuprinski aus Włocławek. Die gestohlenen Sachen haben sie nach Bromberg gebracht.

Wirtschaftliche Rundschau.

Das Danziger Tabakmonopol.

Der Senat der Freien Stadt Danzig veröffentlicht soeben den Entwurf des Tabakmonopolgesetzes, das Anfang des kommenden Jahres beschlossen werden soll. Nach diesem Gesetzentwurf wird für Tabak und Tabakwaren im Gebiet der Freien Stadt Danzig das Tabakmonopol eingeführt. Das Monopolgebiet ist das Staatsgebiet der Freien Stadt Danzig, ausgenommen der Freihafenbezirk. Die Einfuhr von Tabak und Tabakwaren in das Danziger Monopolgebiet ist nur der Regierung gestattet. Tabak darf im Monopolgebiet nur mit Genehmigung des Senats angebaut werden. Der Senat hat die Bedingungen für den Tabakanbau zu regeln; es ist dabei zu beachten, daß die Monopolerträge nicht leiden. Die Herstellung von Tabakwaren steht ebenfalls nur der Regierung zu. Der Handel mit Tabak und Tabakwaren ist für alle, die ihn am 1. Oktober d. J. gewerbsmäßig betrieben haben, in der bisherigen Betriebsart und in dem gleichen Betriebsumfang wie am 1. Oktober 1926 für die Dauer von drei Jahren vom Inkrafttreten des Gesetzes an frei. Maschinen und Werkzeuge für die Herstellung von Tabakwaren dürfen nur mit Erlaubnis des Senats in das Monopolgebiet eingeführt werden. Für den eigenen Gebrauch können Zigaretten angefertigt werden. Die wichtigste Bestimmung ist der § 10, wonach der Senat die Ausübung und Verwertung und sonstigen Rechte und Befugnisse aus diesem Gesetz an eine juristische Person (Monopolverwaltung oder Monopolbetriebsgesellschaft) übertragen kann.

Wie die „Danziger Zeitung" erfährt, steht das Bankenkonsortium für das Tabakmonopol unter der Führung der Preußischen Staatsbank (Seehandlung). Es gehören ihm an diejenigen Banken, die bisher in zwei Gruppen um die Finanzierung des Tabakmonopols konkurrierten, nämlich die Gruppe der Dresdener Bank mit der Darmstädter und Nationalbank (diese in Verbindung mit der Danziger Bank für Handel und Gewerbe), die Firma Mendelssohn in Berlin (diese in Verbindung mit dem Hause Richard Damme in Danzig), sowie die Firma E. L. Friedmann u. Co., zweitens die Gruppe der Deutschen Bank, der Diskonto-Gesellschaft, der Kommerz- und Privatbank, sowie der Danziger Privatbank. Von der Beteiligung der Städtischen Sparkasse verlautet einstweilen noch nichts, obwohl der Rat der Freien Stadt Danzig eine solche Beteiligung dringend wünschte. Die beteiligten Banken haben über die Quoten der einzelnen Konsorten noch nicht gesprochen.

Auf dem polnischen Markt für Produkte trockener Holzdestillation herrscht wegen geringer Nachfrage schwache Tendenz. Sie betrifft vor allem Teer, für den die Saison zu Ende ist. Die Ausfuhr dieses Produktes ist ebenfalls schwach, was darauf zurückzuführen ist, daß Deutschland, das als Hauptabnehmer in Frage kommt, nach Teer überhaupt nicht fragt. Im Großhandel wurden je Kg. netto, franko Waggon Verladestation folgende Preise notiert: Terpentin med. A 2 Zł., med. B 1,79, C 1,67, album II 1,50, Holzessig (rektif.) 4,5proz. 0,25 Zł., Holzteer 0,50, grobe Holzkohle (Kiefer) 0,07, Schusterpech 0,45, geruchloses Druckeröl 0,90, dunkles Harzöl 0,84, dunkles Kolophonium 0,90 Zł.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 2. Dezbr. auf 5,9816 Złoty festgesetzt.

Der Złoty am 1. Dezember. Danzig: Ueberweisung 57,03 bis 57,17, bar 57,15—57,30, London: Ueberweisung 43,50, Neuyork: Ueberweisung 11,75, Riga: Ueberweisung 64,00, Amsterdam: Ueberweisung 25, Prag: Ueberweisung 372—378, bar 372,50 bis 376,50, Budapest: bar 78,30—79,30, Wien: Ueberweisung 78,30—78,80, bar 78,60—79,60, Bukarest: Ueberweisung 21,20, Czernowitz: Ueberweisung 21,00, Zürich: Ueberweisung 57,50, Berlin: Ueberweisung Warschau oder Posen 46,38—46,62, Kattowitz 46,33—46,57, bar 46,31—46,79, Mailand: Ueberweisung 264.

Warschauer Börse vom 1. Dezbr. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien 125,50, 125,81 — 125,19, Oslo —,—, Holland 360,65, 361,55 — 359,75, London 43,69, 43,80 — 43,58, Neuyork 9,00, 9,02 — 8,98, Paris —, 33,27 — 33,10 (transito 33,30 — 33,18½), Prag 26,72, 26,78 — 26,66, Riga —,—, Schweiz 174,10, 174,53 — 173,67, Stockholm —,—, Wien —,—, Italien 38,60, 38,69 — 38,51.

Von der Warschauer Börse. Warschau, 1. Dezember. (Eig. Drahtb.) Auf der heutigen offiziellen Geldbörse stellte sich der gesamte Valuta- und Devisenumsatz auf 225 000 Dollar. Die Devisen Schweiz und London lagen fester, die Devise Paris schwächer. Für den Dollar wurden im privaten Geldverkehr 8,99, für die deutsche Mark 2,33 gezahlt. Die staatlichen Anleihen wiesen eine festere, Pfandbriefe eine schwächere Tendenz auf. Auf dem Aktienmarkt herrschte bei mittlerem Umsatz eine bessere Stimmung als gestern.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 1. Dezember. In Danziger Gulden wurden notiert: Devisen: London 24,96 Gd., Neuyork —,— Gd., Berlin —,— Gd., —,— Br., Warschau 57,03 Gd., 57,17 Br. — Noten: London —,— Gd., —,— Br., Neuyork 5,1425—5,1955 Gd., — Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Polen 57,15 Gd., 57,30 Br.

Züricher Börse vom 1. Dezbr. (Amtlich.) Warschau 57,50, Neuyork 5,18⅜, London 25,13¾, Paris 18,82½, Wien 73,13¾, Prag 15,35, Italien 22,02½, Belgien 72,05, Budapest 0,0072,57½, Helsingfors 13,05, Sofia 3,75, Holland 207,20, Oslo 131,05, Kopenhagen 138,00, Stockholm 138,30, Spanien 78,55, Buenos Aires 210¾, Tokio —,—, Bukarest 2,75, Athen 6,62½, Berlin 123,16¼, Belgrad 9,14, Konstantinopel 2,59¼.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,96 Zł., do. kl. Scheine 8,95 Zł., 1 Pfd. Sterling 43,58 Zł., 100 franz. Franken 32,50 Zł., 100 Schweizer Franken 173,20 Zł., 100 deutsche Mark 213,35 Zł., Danziger Gulden 172,93 Zł., österr. Schilling 126,60 Zł., tschech. Krone 26,58 Złoty.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 1. Dezember Geld	Brief	In Reichsmark 30. November Geld	Brief
—	Buenos-Aires 1 Pes.	1.706	1.710	1.708	1.712
—	Kanada . . 1 Dollar	4.205	4.215	4.21	4.22
6.57%	Japan . . . . 1 Yen.	2.064	2.068	2.063	2.067
—	Konstantin. 1 trk. Pfd.	2.095	2.105	2.10	2.11
5%	London 1 Pfd. Strl.	20.372	20.422	20.386	20.438
4%	Neuyork . . 1 Dollar	4.20	4.21	4.2025	4.2125
—	Rio de Janeiro 1 Milr.	0.513	0.515	0.515	0.517
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.175	4.185	4.175	4.185
3.5%	Amsterdam . 100 Fl.	167.97	168.39	168.07	168.49
10%	Athen	5.29	5.31	5.25	5.27
7%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58.41	58.55	58.40	58.54
5.5%	Danzig . . 100 Guld.	81.53	81.73	81.52	81.77
7.5%	Helsingfors 100 fi. M.	10.565	10.606	10.57	10.61
7%	Italien . . 100 Lira	17.93	17.97	17.965	18.005
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.405	7.425	7.415	7.435
5%	Kopenhagen 100 Kr.	111.81	112.09	111.93	112.21
9%	Lissabon . 100 Esc.	21.595	21.645	21.595	21.645
4.5%	Oslo-Christ. 100 Kr.	105.87	106.13	106.02	106.28
7.5%	Paris . . . 100 Frc.	15.45	15.49	15.60	15.64
5%	Prag . . . . 100 Kr.	12.438	12.478	12.443	12.483
3.5%	Schweiz . . 100 Frc.	81.04	81.24	81.125	81.325
10%	Sofia . . . . 100 Leva	3.035	3.045	3.035	3.045
5%	Spanien . . 100 Pes.	63.62	63.78	63.65	63.81
4.5%	Stockholm . 100 Kr.	112.06	112.34	112.16	112.44
7%	Wien . . . . 100 Sch.	59.26	59.40	59.31	59.45
6%	Budapest 100000 Kr.	5.885	5.905	5.891	5.911
10%	Warschau . . 100 Zł.	46.38	46.62	46.455	46.695
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	—	—	—	—

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 1. Dezember. Wertpapiere und Obligationen: 3½- und 4proz. Posener Vorkriegspfandbriefe 67,00. 8proz. dol. listy Poz. Ziem. Kredyt. 6,65. 6proz. listy zboż. Pozn. Ziemstwa Kredyt. 16,30. 5proz. Poż. konwers. 0,50. — Bankaktien: Bank Kw. Pot. (1000 M.) 3,50. Bank Zw. Sp. Zarobk. (1000 M.) 5,50—5,75. — Industrieaktien: Brzeski-Auto (1000 M.) 2,50. Cegielski (50 Zł.) 15,00. Pozn. Sp. Drzewna (1000 M.) 0,50. Unja (12 Zł.) 6,35. Wytworn. Chemiczna (1000 M.) 0,60. Tendenz: unverändert.

Produktenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 1. Dezbr. Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Waggon-Lieferung loko Verladestation in Złoty): Weizen 46,00—49,00, Roggen 36,75—37,75, Weizenmehl (65% inkl. Säcke) 69,50—72,50, Roggenmehl 1. Sorte (70% inkl. Säcke) 53,50, do. (65% inkl. Säcke) 55,00, Gerste 28,00—31,00, Braugerste prima 32,00—37,00, Hafer 30,50—32,50, Viktoriaerbsen 78,00—88,00, Felderbsen 51,00—56,00, Sommerwicken 38,00—40,00, Peluschken 33,00 bis 35,00, Seradella 20—22, Senf 68,00—88,00, Weizenkleie 27,00, Roggenkleie 26,00—28,00, Eßkartoffeln —,—, Fabrikkartoffeln 16proz. 6,60, Roggenstroh lose 1,75—2,00, do. gepreßt 2,70—2,95, Heu lose 8,00 bis 9,00, do. gepreßt 10,00—11,00. — Tendenz: ruhig. Bemerkung: Viktoriaerbsen in feinsten Sorten über Notiz. Die Preise für Fabrikkartoffeln richten sich nach der Güte.

Danziger Produktenbericht vom 1. Dezbr. (Amtlich.) Preis pro Ztr. in Danziger Gulden. Weizen 127 Pfd. für 14,50 bis 14,88, do. 125 Pfd. 13,75—14,00, do. 120 Pfd. 13,00, Roggen neu 11,25—11,35, Futtergerste 9,75—10,25, Braugerste 10,25—10,75, Hafer 9,00—9,25, kl. Erbsen au 14,00—17,50, Viktoriaerbsen 22,00 bis 28,00, grüne Erbsen 18,00—23,00, Roggenkleie 8,00—8,25, grobe grobe Weizenkleie 8,25—8,50, Peluschken 10,75—11,25, Wicken 11,00 bis 12,00, Blaumohn 52—57. Großhandelspreise per 50 Kilogramm waggonfrei Danzig.

Berliner Produktenbericht vom 1. Dezember. Getreide- und Oelsaat für 1000 Kg., sonst für 100 Kg. in Goldmark. Weizen märk. 268,00—271,00, Dezember 288,00, März 285,50, Mai 284,50. Roggen märk. 226—231, Dez. 242—244,50, März 244,75—245,25, Mai 246,75—247. Gerste: Sommergerste 215—245, Futter- und Wintergerste 190—203. Hafer märk. 174—185, Dez. 196, März 204, Mai 187. Mais loko Berlin 195—199. Weizenmehl franko Berlin 35,00 bis 38,25. Roggenmehl franko Berlin 32,25—34,00. Weizenkleie franko Berlin 12,50 bis 12,75. Roggenkleie franko Berlin 11,80—12,25. Raps —. Leinsaat —,—. Viktoriaerbsen 54,00—61,00, kleine Speiseerbsen 32—35, Futtererbsen 21—24. Peluschken 20—22. Ackerbohnen 21,00—22,00. Wicken 22—24. Seradella —,—. Lupinen bl. 14—15, do. gelb 14,50—15,50. Serradella neu 21,00-22,50. Rapskuchen 16,20 bis 16,30. Leinkuchen 20,80—21,20. Trockenschnitzel 9,50—9,60. Soyaschrot 19,30—20,00. Kartoffelflocken 26,00—26,40. — Tendenz für Weizen behauptet, Roggen fester, Gerste behauptet, Hafer behauptet, Mais behauptet.

Milchprodukte. Sosnowice, 30. November. Es wurden notiert für 1 Kg.: Tafelbutter 1. Gattung im Großhandel 7,40, im Kleinhandel 7,80; litauischer Käse im Großhandel 4,50, im Kleinhandel 5,20, Kuhkäse im Großhandel 1,60, im Kleinhandel 1,80, Schafkäse ½ Kg. 2,00, Quark im Großhandel 0,80, im Kleinhandel 1,00, „Eidamer" im Großhandel 3,70, im Kleinhandel 4,20. Nachfrage groß, Angebot gering. Tendenz: ruhig.

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 1. Dezember. Preis für 100 Kg. in Gold-Mark. Hüttenrohzink (fr. Verkehr) 67,00—68,00, Remalted Plattenzink 59,75—60,25, Originalh.-Alumin. (98—99%) in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, do. in Walz- oder Drahtb. (99%) 214, Hüttenzinn (mindestens 99%) —,—, Reinnickel (98—99%) 340—350, Antimon (Regulus) 120—125. Silber i. Barr. f. 1 Kg. 900 fein 74,75—75,75.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 1. Dezember in Krakau + 2,13 (2,08), Zawichost + 1,29 (1,33), Warschau + 1,63 (1,62), Płock + 1,54 (1,53), Thorn + 1,83 (1,84), Fordon + 1,95 (1,95), Culm + 1,78 (1,79), Graudenz + 2,18 (2,23), Kurzebrak + 2,45 (2,49), Montau + 1,81 (1,87), Piekel + 1,91 (1,98), Dirschau + 1,80 (1,88), Einlage + 2,32 (2,28), Schiewenhorst 2,50 (2,54) Meter. (Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.)

Rundfunk-Programm.

Freitag, den 3. Dezember.

Berlin (483,9). 3.30 Uhr nachm.: Wie erhält man seine Elastizität (Ola Alsen). 4.30—7 Uhr nachm.: Untrhaltungsmusik (Kapelle Gebrüder Steiner). 7.30 Uhr nachm.: Die Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika (Geh. Regierungsrat Dr. Richard Schmitt). 8 Uhr nachm.: Sendespiel: „Der Widerspenstigen Zähmung, Komische Oper in vier Teilen nach Shakespeares Lustspiel, frei bearbeitet von Joseph Viktor Widmann, Musik von Hermann Goetz. 10.30—12.30 Uhr nachm.: Tanzmusik (Kapelle Kermbach).

Frankfurt (428,6). 8.15 Uhr nachm.: Opernabend.

München (535,7). 8 Uhr nachm.: Bunter Abend.

Königswusterhausen (1300). 3 Uhr nachm.: Einheitskurzschrift für Fortgeschrittene (Prof. Dr. Amsel, Ob.-Schullehrer Westermann). 5 Uhr nachm.: Das Grabmal als Kulturausdruck im Wandel der Völker und Zeiten (Architekt Küsthardt). 5.30 Uhr nachm.: Der Stand der Abstammungslehre (Prof Dr. Rawitz). 6 Uhr nachm.: Der Arbeiter und die neudeutsche Boden- und Siedlungspolitik (Bürgermeister B. Noack). 6.30 Uhr nachm.: Rationalisierung der Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Handels (Ober-Regierungsrat Dr. Dr. Tiburtius). 7 Uhr nachm.: Spanisch für Fortgeschrittene (G. v. Eyseren und C. M. Alfieri). 7.30 Uhr nachm.: Körperbau und Charakter (Dr. Riesel, Stettin). 8 Uhr nachm.: Berlin.

Sonnabend, den 4. Dezember.

Berlin (483,9). 4.30—7 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert des Etté-Kammer-Orchesters. 7.05 Uhr nachm.: Internationale Technik der Papierherstellung (Ober-Regierungsrat Dr. G. Nicolaus). 7.30 Uhr nachm.: Lebenstüchtigkeit und Lebenserfolg (Ministerialrat Dr. A. Beyer). 8.30—12.30 Uhr nachm.: Funkball. Eine Nacht auf dem Mars (Erika von Thellmann, Paul Graetz, Professor Fritz Wiesenthal, Willi Rosen).

Münster (241,9). 8.30 Uhr nachm.: Russischer Humor.

Stuttgart (379,7). 8 Uhr nachm.: Kammermusik.

München (535,7). 7 Uhr nachm.: „Die Entführung aus dem Serail", Oper von Mozart.

Königswusterhausen (1300). 3.30 Uhr nachm.: Esperanto (Postrat Behrend und Frl. Moelke). 4 Uhr nachm.: Lebendige Zeugen der Vergangenheit (Dr. Hofstaetter, Dresden). 5 Uhr nachm.: Neue Gedächtnisgesetze (Stud.-Rat Müller, Pirma). 6 Uhr nachm.: Messen und Meßgeräte in der Maschinenindustrie (Dr. Reindel). 6.30 Uhr nachm.: Die ersten Zähnchen. Ein Zwiegespräch zwischen Zahnarzt und Mutter (Dr. H. Schenk). 7 Uhr nachm.: Englisch für Fortgeschrittene (Stud.-Rat Friebel, Lektor Mann). 7.30 Uhr nachm.: Die deutsche Einheitsbewegung und ihre Erfüllung (Privatdozent Dr. Wilhelm Mommsen). 8.30 Uhr nachm.: Berlin.

Hauptschriftleiter: G. Starke; verantwortlich für Politik: J. Kruse; für den wirtschaftlichen Teil: H. Wiese; für Stadt und Land und für den übrigen redaktionellen Inhalt: M. Hepke; für Anzeigen und Reklomen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H.; sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 234.

Bekanntmachung.

Mein geisteskranker Sohn **Carl Preuß,** 29 Jahre alt, hat am 17. November das Elternhaus verlassen und ist nicht wieder zurückgekehrt. Er ist mittelgroß, dunkelblond, mit kl. Schnurrbart und war bekleidet mit grauer Feldmütze, braunem Jackett, grauleinener Hose u. Militärschuhen. Ich bitte jeden, der meinem Sohn begegnet, **denselben festzuhalten** und mir sofort Mitteilung zu machen. 13970

H. Preuß, Polichnow p. Nakło.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 278.

Bromberg, Freitag den 3. Dezember 1926.

Pommerellen.

Jahrmärkte in Pommerellen im Dezember.

Am 3. Dezember: In Culm Vieh- und Pferdemarkt. In Graudenz Vieh- und Pferdemarkt. — Am 7. Dezember: In Bruß, Kreis Konitz, Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt. In Schöneck, Kreis Berent, Schweinemarkt. In Berent Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt. In Schwetz Vieh- und Pferdemarkt. — Am 9. Dezember: In Konitz Vieh- und Pferdemarkt. In Lessen, Kreis Graudenz, Vieh- und Pferdemarkt. In Szemund, Kreis Neustadt, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 10. Dezember: In Lonkorsch, Kreis Löbau, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 12. Dezember: In Neumark, Kreis Löbau, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 14. Dezember: In Czersk, Kreis Konitz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Soldau Vieh- und Pferdemarkt. In Sadlinek, Kreis Strasburg, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Vandsburg, Kreis Zempelburg, Weihnachtsmarkt. — Am 15. Dezember: In Alt-Kischau, Kreis Berent, Schweinemarkt. In Stargard Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt. — Am 16. Dezember: In Thorn Vieh- und Pferdemarkt. — Am 17. Dezember: In Graudenz Vieh- und Pferdemarkt. — Am 21. Dezember: In Lukowitz, Kreis Schwetz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Gollub, Kreis Briesen, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 22. Dezember: In Putzig Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 23. Dezember: In Neuenburg, Kreis Schwetz, Vieh- und Pferdemarkt.

2. Dezember.

Graudenz (Grudziądz).

* **Beleuchtung der Gefährte.** Im „Orędownik Powiatowy" (Kreisblatt) bringt der Starost des Landkreises Graudenz die Ministerialverordnung vom 26. Juni 1924 in Erinnerung, gemäß der u. a. jedes Gefährt, das sich auf öffentlichem Wege befindet, und bei Wagenzügen der erste und letzte Wagen bei eintretender Dunkelheit mindestens mit einem deutlich von ferne sichtbaren weißen Licht versehen sein muß. Zuwiderhandelnde werden in Strafe genommen. *

*

e. **Unvollendete Arbeit.** Schon im Frühjahr wurde auf dem hiesigen Bahnhof mit dem Bau eines neuen Güterschuppens begonnen. Es handelt sich um ein kleineres, massives Gebäude, in welchem besonders leicht brennbare Frachtgüter und solche, die leicht explodieren, gelagert werden sollen. Der Rohbau wurde bald fertiggestellt. Das Gebäude steht jetzt noch ohne Fenster und Türen und kann nicht in Benutzung genommen werden. *

d. **Reif** lag gestern früh auf den Dächern und das Quecksilber war bis auf Null gesunken. Zur Eisbildung war es aber nicht gekommen. In den Gärten sieht man heute noch grünen Rasen und grüne Blätter an manchen Bäumen und Sträuchern. In einem Garten bemerkte man noch dicke Rosenknospen. *

□ **Der Mittwoch-Wochenmarkt** war gut beschickt, nur Kartoffeln wurden weniger angeboten. Es wurden folgende Preise gezahlt: Butter 2,90—3,10, Eier 3,90—4,00, Zwiebeln 0,25, Kartoffeln 4,00—5,50. Ferner kosteten weiße Bohnen 0,35, grüne Erbsen 0,40, Weißkohl 0,08, Rotkohl 0,15, Wirsing 0,15, Rosenkohl 0,35—0,40, rote Rüben 0,10, Wrucken 0,05 bis 0,10, Spinat 0,35—0,40, Walnüsse 1,50 und 2,00, Honig 2,50 pro Pfund, Blumenkohl 0,30—1,50 pro Stück, Kohlrabi 0,20—0,30 pro Bund. Bei dem milden Wetter ist Obst reichlich angeboten. Es kosteten Äpfel 0,30—0,80, Birnen 0,30 bis 0,60, Backpflaumen 1,00, Backobst 0,50—1,00. Der Fischmarkt ist ausreichend beschickt. Allerdings fehlen einzelne bessere Fischarten gänzlich. Die milde Witterung läßt auch die Beschickung mit frischen Seefischen nicht zu. Es wurden folgende Preise gezahlt: Aal 3,00, Karauschen 1,10—1,40, Barsche 0,70—1,00, Bressen 0,70—1,20, Plötze 0,70—1,20, Hechte 1,40—1,50. Der Geflügelmarkt war reichlich beschickt. Die Fettgänse sind noch sehr selten. Es wurde gezahlt: lebende Enten 4,00—6,00, Gänse 10,00—13,00, gestopft 1,20 pro Pfund, Enten gerupft 4,00—8,00 pro Stück oder 1,40—1,50 pro Pfund, junge Hühner 2,25—3,00, Suppenhühner 3,50—5,00 pro Stück oder 1,20 pro Pfund, lebende Puthähne 9,00—13,00, Hennen 6,50—9,00 pro Stück, junge Tauben 1,60—1,80 pro Paar, Hasen von 9 Pfund pro Pfund 1,00. Der Fleischmarkt war ausreichend beschickt. Es kostete Schweinefleisch 1,30—1,60, Rindfleisch 1,00—1,20, Kalbfleisch 1,00—1,20, Hammelfleisch 1,00—1.10, frischer Speck 1,80—1,90, Schmalz 2,70—2,80, Talg 2,00. Der Markt verlief schleppend. Die erfolgte Gehaltszahlung machte sich beim Marktgeschäft kaum bemerkbar. *

*

Vereine, Veranstaltungen ic.

Deutsche Bühne Grudziądz. Bei der am Sonntag, den 5. Dezember d. J., abends 7 Uhr, stattfindenden Erstaufführung des Schwankes „Stöpsel" wird auf die Bühnenbilder und auf die sonstige Ausstattung ganz besondere Sorgfalt verwendet werden. Es sind besondere neue Dekorationen gemalt worden, so daß vollständig neue Bühnenbilder geboten werden. Die Ausstattung des Stückes wird dem Charakter des Stückes gemäß sehr vornehm sein. Da das Stück auch mit großer Sorgfalt einstudiert wurde, kann mit einem außerordentlichen Erfolg gerechnet werden. (13951 *

Thorn (Toruń).

—dt. **Auf der nächsten Stadtverordnetensitzung** soll der Antrag betr. Ermäßigung des Fahrpreises auf der Straßenbahnlinie Culmer Vorstadt beraten werden. Da diese Strecke eine der kürzesten ist und der Fahrpreis ebensoviel beträgt, als auf der längsten Strecke Ziegeleipark—Stadtbahnhof, so ist es sehr wünschenswert, daß der Antrag angenommen wird. — Gleichzeitig soll der Vizevorsteher für die Versammlung gewählt werden. * *

t. **Briefmarkenmangel.** Auf dem Thorner Hauptpostamt und ebenso auf dem Postamt Thorn-Mocker fehlen seit einigen Tagen Briefmarken zu 5 Groschen, so daß an den Schaltern solche zu 2 und 3 Groschen ausgegeben werden. Für die Geschäftswelt bedeutet das Frankieren mit zwei Marken, namentlich bei einer größeren Anzahl von Offertdrucksachen, wie sie jetzt in der Weihnachtszeit verschiedentlich versandt werden, einen großen Zeitverlust. Und auch die Arbeit auf der Post wird durch das doppelte Abstempeln jeder Sendung verlängert. * *

—dt. **Infolge der günstigen Witterung** ist das Wintergetreide derart gewachsen, daß die Gefahr eines Erstickens droht. Um diesem Übel vorzubeugen, haben viele Landwirte das Vieh (Kühe, Schafe) auf die Äcker ausgetrieben, um das Getreide abzuhüten. Leider ist der Boden zu weich, so daß das Vieh mit seinen Hufen mehr Schaden als Nutzen anrichtet. Ein kleiner Frost wäre den Landwirten sehr erwünscht. * *

—* **Wieder ein Autounglück.** Wiederum fuhr auf der Vorstadt ein Auto auf ein Fuhrwerk auf. Diesmal geschah es in der Hindenburgstraße, wobei das Pferd arg verletzt und die Sielen in Stücke gerissen wurden. Der Kutscher Krylewski kam mit dem Schrecken davon. * *

* **Verurteilter Bandit.** Am gestrigen Mittwoch kam vor dem hiesigen Bezirksgericht der Fall des berüchtigten Banditen Nowak zur Verhandlung, der bekanntlich am 16. Februar d. J. bei seiner Flucht mit dem Banditen Andrzejczak zwei Polizeibeamte und zwei Frauen auf den Straßen Thorns durch Revolverschüsse verwundete. Andrzejczak war bei der Verfolgung erschossen worden. Nowak wurde nun gestern zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. * *

—* **Bestohlener Mehltransport.** Als auf dem Bahnhof Mocker ein mit Mehl beladener Waggon entladen werden sollte, bemerkte man, daß die Plomben vernichtet waren. Bei der Öffnung des Waggons stellte es sich heraus, daß bereits Diebe einen Teil des Mehls gestohlen hatten. Am Tage vorher kam der Waggon ordnungsmäßig vom Hauptbahnhof an, mithin muß der Diebstahl auf dem Bahnhof Mocker ausgeführt worden sein. * *

*

Vereine, Veranstaltungen ic.

Am Sonnabend, den 4. Dezember, 7 Uhr abends, veranstaltet der Deutsche Frauenverein in Toruń zum Besten der Weihnachtsbescherung seiner Armen ein Wohltätigkeitsfest in Form eines Bunten Abends in sämtlichen Räumen des Deutschen Heims. Beginn der Vorführungen um 8 Uhr abends. Wie bei den früheren Veranstaltungen wird der Verein auch in diesem Jahre die besten und schönsten Darbietungen bringen. Eine große Zahl von Persönlichkeiten hat sich bereitwilligst zur Verfügung gestellt, um das Fest zu einem künstlerischen Höhepunkt zu führen. Zum ersten Male wird eine kleine entzückende Oper von Mozart aufgeführt werden. Proben moderner Lyrik und Rezitationen der heiteren Muse werden zu Gehör gebracht werden. Eine Reihe von Tänzen in Kostümen aus alter Zeit bis zu den modernsten Gesellschaftstänzen werden Herz und Auge erfreuen. Für das leibliche Wohl wird an den Büfetts, Kaffee-, Kuchen- und Bowlenständen gesorgt werden. Des wohltätigen Zwecks willen wird um das Erscheinen aller Freunde aus Stadt und Land gebeten. Der Vorverkauf findet bei Herrn Oskar Stephan und bei der Thorner Vereinsbank zu 3 Złoty für Erwachsene, und 1 Złoty für Schüler statt. An der Abendkasse wird ein Aufschlag erhoben werden. Milde Gaben für die Stände werden zur vorherigen Ablieferung im Geschäft von Gustav Weese erbeten. (13914 * *

h **Lautenberg** (Lidzbark), 30. November. Vergiftet haben sich in der Nacht zum Sonntag, 28. d. M., der ehemalige Briefträger Johann Nehring und seine Ehefrau Helene geb. Gajewski, hier am Neuen Markt Nr. 4 wohnhaft. Der Grund zu dem fürchterlichen Schritt ist zurzeit noch unbekannt. — Am Dienstag, 7. Dezember, findet hier ein Vieh- und Pferdemarkt statt.

* **Tuchel** (Tuchola), 1. Dezember. Auf ein wenig bekanntes Naturdenkmal in Pommerellen macht ein Bewohner der Tucheler Heide im „S. P." aufmerksam. In der Gegend von Minikowo bei Tuchel steht eine etwa 200-jährige Kiefer von 20 Meter Höhe, deren gewaltige Rinde schuppenartig vom Stamm absteht und dem Baum das Aussehen eines riesigen Fischleibes verleiht. Angeblich soll dieser Baum der einzige seiner Art in der Tucheler Heide sein. Zum Glück ist er von den Verwüstungen durch die Kieferneule verschont geblieben.

*

Vereine, Veranstaltungen ic.

Schwetz.

Lotte Schmidt, die bekannte Danziger Liedersängerin zur Gitarre, absolviert nach mehrjährigem Studium bei dem führenden deutschen Gitarristen, Kammervirtuos H. Albert, München, eine Reihe von Konzertverpflichtungen. Am Sonntag, den 5. 12., abends 8 Uhr, konzertiert die Künstlerin in Schwetz (Kowalleks Säle). Das Programm, das überall wärmste Aufnahme fand, bringt in geschickter Zusammenstellung Volkslieder aus allen Gauen Deutschlands, und Lönslieder in zum Teil eigener Vertonung. (Siehe heutiges Inserat. (13682

Thorn.

„Świątowid"
ul. Prosta 3 Telefon 8-55
Anfang 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr
letzte Vorstellung 9.20 Uhr.

Heute und folgende Tage! 13957
Harry Liedtke und **Lya Mara** in

Die Försterchristel
Näheres in den Plakaten. nach der gleichnamigen Operette. Näheres in den Plakaten.

Statt besonderer Anzeige.

Dienstag nachmittag 5¼ Uhr entschlief mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Schlossermeister

Hermann Dietrich

im nicht ganz vollendeten 82. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen
Bertha Dietrich.

Toruń, den 1. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Dezember, 3½ Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des altstädt. Friedhofes aus statt. 13974

Der Deutsche Heimatbote in Polen
Kalender für 1927 13316
soeben erschienen. Preis 2,10 zł. Zu haben bei:
Justus Wallis, Toruń, ul. Szeroka 34.
Franko-Versand nach außerhalb gegen Voreinsendung von 2,40 zł.

Kirchl. Nachrichten.
Sonntag, den 5. Dez. 26. (2. Advent).

St. Georgen-Kirche. Vrm. 9 Uhr Gottesdienst

Altst. evang. Kirche. Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst, 11½ Uhr Kindergottesdienst, Donnerstag, abds. ½7 Uhr Bibelstde. im Konfirmandenzimmer, Bäckerstraße 20.

Evangl.-luth. Kirche. Bachestraße 8 (Strumykowa). Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl in Otlotschin. Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst in Thorn, Pf. Brauner.

Kapelle am Bayerndenkmal. Nachm. 5 Uhr Gesangsfest.

Gurske. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Kdr.-Gottesdienst.

Gr. Bösendorf. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Brohm.

Rentschkau. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Groß Nessau. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Podgorz. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Freitag, den 10. 12., nachm 5 Uhr Adventsandacht.

Lulkau. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Leibitsch. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.



Hasen, Rehe u. anderes Wild
kauft ständig 12997
St. Strzelecki,
Toruń, Szeroka 25.

Kirchenzettel.
Sonntag, den 5. Dez. 26. (2. Advent).

Schönsee. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst. 3 Uhr Kindergottesdienst. Nchm. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr Frauenhilfe. Mittwoch, nachm. 5 Uhr 2. Adventsandacht.

Osterbitz. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Rheinsberg. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Sitzung der vereinigten kirchl. Körperschaften.

Evgl. Kirche Vandsburg. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Evgl. Kirche Tuchel. Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst.

Staatl. approbierte Sprachenschule
polnisch, englisch, französisch, deutsch usw.
Borys von Zaba, Toruń, Zeglarska 25. 13811

Staatlich approbierte Büroschulen
f. Landwirtsch., Fabr., Banken, Handel usw.
Direktor **Berger.**
13815 **Toruń,** Zeglarska Nr. 25.

Elegante 10477
Frisier-Salons
für Damen u. Herren.
J. Loboda, Toruń, ulica Chełmińska 5.

Milch-Lieferung gesucht. Zahle 34 gr pro Lit. Lebensmittelgeschäft **Kopernika 30, Toruń.** 13954

Zahntechniker, perfekt in Gold und Kautschuk, **sucht** zum 1. 12. od. spät. Stellung. Off. u. O. 7949 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohltätigkeitsfest
des Deutschen Frauenvereins T. z.
in Toruń
am Sonnabend, den 4. Dezember,
um **7 Uhr abends,** im **Deutschen Heim** zum **Besten der Weihnachtsbescherung der Armen.**
Vorverkauf bei Herrn **Oskar Stephan** und der **Vereinsbank** zu **3.— zł für Erwachsene** und **1.— zł für Schüler.**
Milde Gaben werden dankend im Geschäft von **Gustav Weese** in Empfang genommen.
Alle unsere Freunde laden wir herzlichst ein. 13913
Der Vorstand.

Graudenz.

Zum Weihnachtsfeste
empfehlen wir
unser reich sortiertes Lager zu
ganz besonders billigen Preisen
Damen-Taschen
Portefeuilles, Portemonnaies, Aktenmappen, Reise-Utensilien
bis zur elegantesten Ausführung,
ferner Herren-, Damen- u. Kinderschirme. Spazierstöcke etc.
Reizende Auswahl
in Spielsachen, Rädern, Puppenwagen, Schaukelpferden, Säbeln, Gewehren, Trommeln und vielen anderen Sachen.
50 verschied. Gesellschaftsspiele
In- und ausländische Fabrikate.
B. Pellowski & Sohn,
Grudziądz 13973
ul. 3 Maja 41, Ecke Klosterstr.
Die Weihnachtsausstellung ist eröffnet worden,

4—5000 zł
gegen gute Hypothek und Verzinsung
zu leihen gesucht.
Gefl. Offert. erb. unt. **E. 13949** a. d. Geschst. **A. Kriedte, Grudziądz.**

Erfahrene, zuverl.
Kinderpflegerin
wird zu einem 8 Mon. alten Kinde **gesucht.** Nähkenntn. erwünscht. Meldungen m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **F. 13950** an die Buchhandlung **Arnold Kriedte** erbeten.

Kirchl. Nachrichten
Sonntag, den 5. Dez. 26. (2. Advent).

Stadtmission Grudziądz, Ogrodowa Nr. 11. Nachm. 4½ Uhr Jugendbund. Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag, abds. 7½ Bibelstunde.

Gruppe. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst, danach hl. Abendmahl. — ½2 Uhr: Kindergottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Versammlung der jungen Mädchen. Freitag, nchm. 2 Uhr Bibelstunde.

Mockrau. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Klodtken. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst mit hlg. Abendmahl.

Rittel. Nachm. 3 Uhr Predigtgottesdienst.

Vandsburg.

Friedenskirche Vandsburg.
Vorträge
von Jugendschriftsteller **Prediger Ibrn**
von Donnerstag bis Sonntag
vorm. 9½ Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 7 Uhr.
Eintritt frei! 8106 Eintritt frei!
Jeder ist herzl. eingeladen!

Schwetz.

Kowallek's Säle
Sonntag, den 5. Dezember, abds. 8 Uhr:
Lieder zur Gitarre
Lotte Schmidt
Volks- und Lönslieder. 13681
Karten zu 1 zł b. Hrn. Kaufm. Caspari, Rynek
An der Abendkasse 1,50 zł.

Biberschwänze und **Firstziegel, hartgebrannte Ziegelsteine, poröse Deckenziegel**
" **Wandplatten**
" **Langlochsteine**
Tonfliesen, 5 cm stark, 16×16 cm groß
liefert per Bahn und Kahn 13854
A. Medzeg,
Dampfziegelwerke,
Fordon-Weichsel.
Telefon 5.

Drucksachen
aller Art
fertigt preiswert an
A. Dittmann, G. m. b. H.,
Bromberg.

Konitz.

Sonntag, den 5. Dez. 26. (2. Advent).

Dreifaltigkeits-Kirche. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh verschied plötzlich infolge eines Unglücksfalles mein herzensguter Mann, unser liebevoller, treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Rittergutsbesitzer

Robert Tilk

auf Rüdigsheim (Słomowo)

im Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer:

Margareta Tilk geb. **Fritz**
Liselotte, Hans-Joachim, Ingeborg Tilk
Johanna Tilk als Mutter.

Słomowo, den 1. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. d. Mts., um 2 Uhr nachm. von der Kirche in Rentschkau aus statt. 8161

Nebenverdienst! 14028
Dauerndes, hohes Einkommen! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Höchst aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 418 von Adresee: Schließfach 124. Dresden-A.1.

Weg. Geschäftsaufg. verk. sof. per Kasse: Kurz- u. Galanterie-Waren Damenhüte, Reiher- und Straußfedern, auch ca. 1000 Roll Papier-Küchen-Spitzen zu sehr billig. Preisen. B. Kryger, Nowemiasto n. D., Pomorze. 13795

Gesucht zum 1. Jan. 27 evangelische 13821
Stationsschwester
christlich. Persönlichkeit, Examen, Schreibgewandtheit, Erfahrung Bedingung. Meld. a. d. Oberin, Oliva, Freistaat Genesungsheim Pelonkerstraße Nr. 121

Einfache Stütze
oder 13 27
bess. Mädchen
für alle Hausarbeiten von sof. gesucht. Etw Nähen und Kochen erforderlich.
Frau Rosińska
Kruszwica, Rynek 1

Suche per 1. Jan. 1927 ein ordentl., sauberes
Stubenmädchen
Perfekt im Bedienen Glanzplätten usw. Bild, Gehaltsanspr., Zeugnisse unter R. 13835 an die Geschäftsst. d. Z. erb.

Zum 1. Januar 1927 ges. ordentl., sauberes evangelisches
Stubenmädchen.
Plätten, etwas Nähen erwünscht.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche erb. an
Leoni v. Boeltzig,
Broniewice
p. Janikowo,
pow. Mogilno. 13915

An- u. Verkäufe

Suche zu kaufen bei ca. 20000 zł Anzahlung
ländl. Grundstück
wo mindest. 4 Arbeitspferde tätig sind, oder
Hausgrundstück
in Stadt oder Vorstadt, mit kompl. Fleischer-Einrichtung. Gefl. Off. m. genau. Ang. a. Herrn Straszkiewicz, Toruń, Nowy Rynek 16 17. 13958

Zeb. Ringfasanen
Hähne und Hennen, verkauft unt. Garantie lebender und gesund. Ankunft 16..
v. Bethmann Hollwegsche Fasanerie, Runowo-Krajeńskie, pow. Wyrzysk. Lassak, Fasanenmeister

Geige ist billig zu verkaufen, außerd. 2 dunkle Bettstelle ohne Matratzen u. 1 eiserner Ofen. 8149
Gordon,
Niegolewskiego Nr. 3.

Speisezimmer
modern und
Standuhrengehäuse
verkauft sehr günstig.
Podwale 14. 8171

Pariser Modell!
Hochelegante Pelzjacke sehr preisw. zu verk. Wo? sagt d. G. d. Z. 8170

Benz-Auto
100 PS. 8170
gründl. repariert, elektr. Licht, starke, 6fache Bereifung, zu verkaufen.
Wroblewski,
Em. Warmińskiego 10.

Verkaufe gebrauchtes
Damenrad 100 zł,
1 goldene Damenuhr 80 zł, **1 Paar goldene Ohrringe** 35 zł.
Offert. unter G. 13955 an die Geschäftsstelle Kriedte, Grudziądz.

Ein Dreschkasten
noch gut erhalten, steht zum Verkauf b. Bonin in Kocewia, p. Kcynia.
8173



Mehrere Tausend
Rottannen
und
Edeltannen
als 8374
Weihnachtstannen
zu kaufen gesucht.
Jul. Roß,
Gärtnerei, Bydgoszcz
Sw. Trójcy 15, Tel. 48.

Geldknappheit
zwingt Sie, für Ihre
Weihnachts-Geschenke
nur wenig zu zahlen.

Strickwaren:

Wollene Kindermützen „alle Farben"	1.50
Kinder-Handschuhe „reine Wolle"	1.35
Wollene Kinderstrümpfe „gestrickt"	2.50
Damen-Handschuhe „reine Wolle"	2.50
Wollene Damenmützen „gehäkelt"	2.95
Wollene Damenstrümpfe „gestrickt"	3.75
Wollene Kindersweater „alle Farben"	4.75
Wollene Knabenanzüge „gestrickt"	7.50
Kinder-Strickjacken „starkfädig"	7.50
Damen-Strickwesten „Wolle"	10.50
Damen-Strickjacken „mit Seide"	14.50

Warme Schuhe:

Baby-Kamelhaarschuhe „schöne Farb."	2.75
Kinder-Kamelhaarschuhe „Ledersohle"	3.75
Damen-Kamelhaarschuhe „Ledersohle"	6.50
Mädchen-Schneestiefel „Ledersohle"	7.50
Warme Schnallenstiefel „Filzsole"	9.75
Kinder-Lederstiefel „Pelzbesatz"	9.75
Mädchen-Lederstiefel „Pelzbesatz"	12.50
Damen-Lederstiefel „Pelzbesatz"	16.50
Damen-Pelzstiefel „Ia Qualität"	22.50

Leder-Schuhe:

Kinder-Lackschuhe „genäht"	8.50
Kinder-Stiefel „Lackbesatz"	9.75
Damen-Lederschuhe „franz. Abs."	9.75
Damen-Lederstiefel „Warsch. Fasson"	9.75
Frauen-Lederstiefel „genäht"	12.50
Herrenstiefel „Handarbeit"	18.50
Damenschuhe „Ia Boxcalf"	19.50
Herrenstiefel „Lackkappe"	22.50
Damen-Lackschuhe „Neuheiten"	22.50
Damen-Lackschuhe „genäht"	28.50
Herren-Lackschuhe „God. Welt"	28.50

Kleider:

Kinderkleider „Cheviot"	4.95
Damenkleider „Waschrips"	9.75
Damenkleider „Radio"	16.50
Damenkleider „Popeline"	19.50
Damenkleider „Ia Popeline"	25.00
Damenkleider „Sammet"	38.50
Damenkleider „Modelle"	48.50
Damenkleider „Seide"	48.50

Hüte:

Kinderhüte „Sammet"	4.50
Damenhüte „Sammet"	5.50
Damenhüte „Filz"	8.50
Damenhüte „Ia Sammet"	9.75
Damenhüte „Modelle"	12.50

Mäntel:

Boston „Pl.-Aufschläge u. -Besätze"	38.50
Flausch „für starke Damen"	48.50
Samsch „Pelzbesatz"	78.00
Krimmer-Jacken „Pelz-Imitat."	85.00
Plüsch-Jacken „Pelz-Imitat."	85.00
Krimmer-Mäntel „Persianer-Imitat."	138.00
Seidenplüsch-Mäntel „Ia Qualität"	168.00

Gelegenheitskäufe:

Kinderschürzen „Satin"	2.95
Damenstrümpfe „Seidenflor"	2.95
Damenstrümpfe kl. Webfehl. „Waschseide"	2.95
Plüschpantoffel „Ledersohle"	3.95
Damen-Hemden „Madapolam"	4.95
Damen-Nachthemden „Hohlsaum"	7.95
Seidene Damenblusen	19.50
Damen-Pelzkragen, ca. 120 lang	48.50
Pelzjacken, schwarz, braun	325

Mercedes, Mostowa 2

Zurückgekehrt
Dr. Hepner
Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie
13736 **Danzig,** Sandgrube 23
10—11, 4—5 Uhr.

Paul Bowski
Dentist, Bydgoszcz,
Mostowa 10, I. Tel. 751 13257
Künstl. Zähne, Kronen, Brücken

Hebamme
erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen
R. Skubińska,
Bydgoszcz, 13888
ul. Sniadeckich Nr. 18
Telephon 1073

Geschw. Brähmer
Sniadeckich
(Elisabethstraße) 49.
Geschmackvoll garnierte **Hüte** zu billig. Preisen. Neu- u. Aufarbeitung von Pelzsachen, Lampenschirmen. 8134
Spezialität:
:: **Pelzmützen.** ::



Bolzen- und Kohlenplätter
Original-Dalli-Eisen
empfiehlt 13666
F. Kreski
Gdańska 7.

Handarbeiten
Weiß- u. Buntstickerei, Hohlsaum, Aufzeichnungen, fertigt gut und billigst 8166
Zygmunta Augusta 18a, II.

Autos repariert gewissenhaft schnell u. bill.
K. Täuber, Pomorska 24
8.6

Heirat

Kavalier
ev., Ende 20, 9000 Goldzloty, wünscht die Bekanntschaft nett. Dame **zwecks Heirat.** Einheirat in Geschäft angenehm, jedoch nicht Bedingung. Off. mit Bild unt. K. 13796 an die Geschst. d. Ztg.

Aeltere, alleinsteh. **Witwe** sucht Herrn in d. 50er J. **zwecks Heirat.** Off. u. Z. 8146 a. d. Geschst. d. Z.

Alleinst., ev. Dame
gut. Bildung, geschäftstüchtig, warm. Gemüts, sucht **sympath. Herrn,** gediegenen Charakters (45—60 J.), kennen zu lernen **zw. Gründung einer Existenz.** Eig. Haus mit Einrichtg. für Geschäft vorhand. Bei gegenseitig. Sympath. event. **Heirat.**
Offert. unter B. 8154 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Geldmarkt

Auf erstkl. Gesch.-Haus, schuldenfrei, suche ich
1800 Dollar
auf 1. Hypoth. Off. u. D. 8113 a. d. G. d. Z.

Stellengesuche

Erfahrener Landwirt, 27 J. alt, evgl., ledig, Danzig. Staatsangeh., bereits als Beamter tätig gewesen, sucht Stellg. zum 1. 1. 27 als
Inspektor
oder selbständiger
Verwalter
Angeb. u. D. 13946 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Wirtschaftsbeamt.
Oberschlesier, polnisch. Staatsangehörig., ev., 24 J. alt, Gymnasialbildung, bereits 2 J. im Posenschen selbständig tätig gewesen, **sucht,** gestützt auf lückenlose Zeugnisse, infolge Gutsverkaufs anderweitig möglichst **selbständige Stellung** auf 800—1000 Morgen. Gütige Offert. bitte zu richt. u. D. 13761 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gut., jung. Geiger
sucht Beschäftig. Off. u. A. 8147 a. d. Geschst. d. Z.

Friseuse
sucht Stellung. Off. u. E. 8155 a. d. Gst. d. Ztg.

Frl. a. best. Famil., im Wirtschaftswesen erf., z. Zt. in Stellung, sucht **Stellung** vom 1. 1. oder 15. 1. auch im frauenl. kl. Landhaushalt. Off. u. B. 13680 a. d. G. d. Z.

Junges Mädchen
21 Jahre alt, Frauenschule Scherpingen absolviert, 2½ J. praktisch auf Gut tätig gewesen, gestützt auf gute Empfehlung, **sucht Stellung** als Haustochter oder Stütze zum 1. Januar evtl. später. Offerten unter O. 13832 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Evangelische 13836
Landwirtstochter
20 Jahre alt, **sucht Stellung als Stütze** i. Stadt-Haushalt zum 1. Januar 1927. Zeugnis vorh. Gefl. Angeb. an **Anna Krüger,** Mieles-yn, poczta Osno

Gebild. Mädchen
sucht Stellg. b. Kindern, am l. aufs Gut. Off. u. W. 8145 a. d. Gesch. d. Z.

Besitzertochter
19 Jahre alt, evangel., Schneiderei erlernt, sucht **Stellung** vom 1. Januar 27 in gutem Hause zu Kindern evtl. Erlernung der Wirtschaft. Meld. an Frau
Goedke, Brodnica, ul. zdunska Nr. 14.
Pomorze. 13847

Offene Stellen

Photograph!
Tüchtig. Kopist sofort gebraucht. Schriftliche Anträge unter J. 8078 an d. Geschäftsst. d. Ztg.



Weihnachtsverkauf
zu herabgesetzten Preisen!

Kinder-Mäntel aus molligem Winterstoff zł	18.-	**Herren-Anzüge** neueste Ausmusterg. prakt. im Tragen zł	26.-
Damen-Mäntel aus mollig. Winterstoff moderne Machart zł	23.-	**Herren-Anzüge** blau Kammgarn Imit. 2reihig gearb., tadelloser Sitz zł	49.-
Damen-Mäntel aus pa. reinwoll. Velour de laine, Samsch mit Plüschbesatz zł	49.-	**Winter-Ulster** sehr dauerhaft und prakt. im Tragen zł	26.-
Damen-Mäntel aus pa. Eskimo, ganz auf Damast gef. m. Plüschbesatz zł	59.-	**Winter-Ulster** prima Verarbeitung, schöne Ausmustg. zł	42.-
Damen-Mäntel aus Rips, ganz a. Seide u. Wattelin gearbeitet, mit Pelzbesatz zł	110.-	**Winter-Joppen** warm gefütt., äußerst praktisch zł	19.-
Damen-Seidenplüschmäntel ganz auf Seide u. Wattelin auch in Frauengröß. vorrätig zł	130.-	**Loden-Joppen** 2reihig, prima Verarbeitung zł	29.-
Damen-Krimmermäntel Persianer Imit., in allen Frauengr., bes. prakt. zł	135.-	**Cord-Joppen** a. Wattelin u. Kammgarnfutt. gearb., vollständ. Maßersatz zł	67.-
Wollplüschmäntel auf Wattelin gearbeitet, sehr prakt. im Trag. zł	130.-	**Winter-Gabardinanzüge** mit 2 Paar Hosen, in eigen. Werkstätt. angefertigt zł	135.-
Krimmer-Jacken auf Seide u. Wattelin gearbeitet zł	75.-	**Fahrburken** aus dauerh. Ulsterstoff, warm gefütt. zł	75.-

„WŁÓKNIK" Inh. F. Bromberg
Spezialhaus für Herren- und Damen-Kleidung
BYDGOSZCZ
I. Geschäft: Długa 10/11 — II. Geschäft: Długa 16
(Friedrichstraße). 13923

Gesucht per sofort od. 1. Januar 27 ein evangelischer
2. Beamter
der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. 13838
Die Gutsverwaltung Mały Klincz, pow. Kościerzyna.

Eine größere Genossenschaft sucht per 1. 1. 27 einen älteren
1. Buchhalter
beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig u. befäh., einer umfangreicheren Buchhaltung vorzustehen. Ferner wird ein jüng.
Verkäufer
f. Eisenkurzwaren beid. Landesspr. mächtig, gesucht. Gefl. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Bild erbeten unt. M. 13935 an die Geschst. d. Ztg.

Stelle von sofort einen
Schneidergesellen
ein Schneidermeister J. Kelm, Bydgoszcz, Sw. Trójcy 14. 8167

Für Restaurations-Betrieb suche **jungen Mann** vom Fach, nicht unter 25 Jahr., mit Kaution. Offerten sind unter E. 8172 an die Geschäftsstelle d. Ztg. zu richten.

Tüchtige
Buchhalterin
wird v. sofort zur Aushilfe **gesucht.** Off. u. C. 13926 a. d. Gschst. d. Ztg.

Gebildete, gewandte
Gutssekretärin
der poln. Sprache in Wort u. Schrift mächt., zum 15. 12. **gesucht.** Offerten unt. N. 8127 an die Geschst. d. Ztg.

Für leichte schriftl. Arb. **Anfängerin** mit Stenogr.-Kenntn. **gesucht.** Angeb. mit Lebenslauf unt. B. 8114 an die Geschst. d. Ztg.

Tüchtiges
Hausmädchen
perfekt im Kochen und Plätten, sofort **gesucht**
Frau Alice Domnick,
Möbelgeschäft, 13764
Wełniany Rynek 7.

Tüchtiges, evangel.
Hausmädchen,
das perfekt kochen kann, in 2 Personenhaushalt bei hohem Lohn sofort gesucht.
Off. unt. B. 13917 an die Geschst. d. Ztg. erb.

Suche Köchin f. alles zu 2 Personen. 8157
Raatz, Jana Kazimierza 3, II Tr., Hofseite.

Wertv. Herrenpelz,
mittl. Größe, zu verkauf. Besichtig. v. 12—2 Uhr. 8151 Sw. Trójcy 22a, 1 r.

Billig zu verkaufen
1 neuer reinwoll., dunkl. melierter Herrenanzug, 1 fast neu. schwarz. Gehrockanzug, 1 Cutaway m. gestr. Hose, 1 Herren-Wint.-Ueberzieher, 1 Damen-Wintermtl., mehr. Arbeitsjaketts. 8164
Długa 19, II, links.

Kanarienvögel 8156
erstklass. Sänger, verkft.
Długosza 3, Hof, 1 Tr.

Gute Sing. Nähmasch. m. Klapptisch u. Rundschiff, neuer Geschäftswagen, auch als Milch- od. Fleischerwagen sehr günstig zu verkauf. 8158
Kujawska 41, Hof lks.

Grudeofen
zu verkaufen. 8150
Ks. Skorupki 93.

2 elektr. Kronen
(eine davon auch für Petroleumbenutzung).
1 Tafelservice
78 teilig, für 12 Person., schwarz-gold Rand preiswert z. verkaufen. Angebote unt. B. 8143 an die Geschst. d. Zeitg.

Kaufe jed. Posten Felle u. Wolle
Rind-, Schaf-, Fuchs-, Fischotter-, Marder-, Iltis-, Opossum-, Hasen- u. zahle Tagespreise
Wacław Bębnista,
Mrocza, Rynek 35. 8158

Teer- und Oelfässer
kaufen laufend 13508
Benzke & Duday,
Grudziądz
Teerdestillation — Dachpappenfabrik.

Rittergut

annähernd 1200 pr. Morgen im Regierungsbezirk Liegnitz, wird gegen ein gleichwertiges **Landgut in Westpolen eingetauscht.** Angebote werden unter „Rittergut" R. 13549 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Herren-Brillantring
2. Brillanten, 1-karät., günstig **zu verkaufen.** Off. unt. D. 8163 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Milch

von Produzenten jedes Quantum zu günstigsten Bedingungen und :: :: :: Preisen kauft :: :: ::
Molkerei
Szwajcarski dwór (Schweizerhof)
Spółdz. z o. o. 13651
Bydgoszcz, ul. Jackowskiego 25/27. Tel. 254.

Kaufe 13959
Weißkohl
waggonweise.
A. Mehke, Tczew.

Leere Kisten
mit Packmaterial verkauft **A. Hensel,**
Dworcowa 97. 13941

Pachtungen

Vom 1. Januar 1927 ist mein
Grundstück
in Wyrzysk, Wohnh., Werkstatt, Lad., Stall, Scheune u. großer Holzschuppen mit Gärten zu verpachten. 13918
Friedrich Erdmann,
Schneidemühl,
Wilhelmstr. 6.

Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung im westl. Vorort, vollständig renov., geg. eine **4-Zimmerwohn.** in bess. Gegend zu tausch. ges. Off. u. U. 8137 a. d. G. d. Z.

Fleischerladen
in Bydgoszcz ist zu vermieten. Off. u. F. 8174 an die Geschst. d. Zeitg.

Zwei große, leere, zusammenhängende Zimmer 8176
m. separat. Eingängen, im Zentrum der Stadt, für Büro gut geeignet, sofort abzugeb. Anfr. Kornmarkt 5 im Lad.

Möbl. Zimmer

2 elegant möbl. Zimmer
im Zentrum der Stadt, mit Bad, möglichst auch m. Telephon, per sofort od. später **gesucht.** Preis Nebensache. Off. u. M. 8095 a. d. Geschst. d. Ztg.

Aeltere Dame wünscht ält. bess. **Herrn** in Pens., auch kinderl. Ehep. v. gl. od. sp. in gut **möbl. Zim.** Sienkiewicza 57, 1, r.
8162

Möbl. Zimmer
an soliden Herrn vom 1. Dezember ab zu vermieten. 13415
Krakowska 18, II, r.

1 gut möbl. 2fenstr. Zimmer an bess. Herrn z. vermieten.
Lipowa 9, unten. 12734

Möbl. Zim. von sof. zu vermieten 81..
Warmińskiego 17, I.

Möbl. Zim. mit Pens. an 2 bess. Herren z. verm.
8159 Johannisstr. 20, p.